

dolf von Habsburg lieferte. Wilhelm auf Gräfenstein war 1389 auf dem Turnier in Görlitz. Zdenko und Friedrich waren 1415 mit dem Markgrafen Friedrich von Meissen auf dem Concilio zu Costniz. Albrecht diente dem Kaiser Sigismund als General, und führte 1419 ein Corps gegen die Hussiten. In eben diesem Kriege machte sich auch Hlawacz um sein Vaterland verdient, da er das von den Hussiten belagerte Brixen befreien half. Heinrich auf Straupitz schloß nebst andern Niederlausitzischen Herren 1422 ein Schutzbündnis mit dem Erzbischof von Magdeburg, und Christoph auf Königsbrück und Straupitz war kaiserlicher Rath, und von 1549 bis 1560 Landvogt der Oberlausitz.

In Schlessien werden die Burggrafen von Donyn ums Jahr 1300 bekannt. Zuerst kommt Otto Calw in mehreren Briefen der Herzoge von Glogau vom Jahr 1310 vor, und kaufte in diesem Jahre Töpferdorf. Herzog Konrad III soll ihm schon 1301 das Städtchen Köben geschenkt haben, weil er ihn nebst andern aus dem Thurm in Glogau befreien half. Jedoch ist diese Schenkung deswegen zweifelhaft, weil es gewiß ist, daß die Burggrafen in einiger Zeit hierauf die Stadt Köben gekauft haben. Ihr Geschlecht verbreitete sich durch ganz Schlessien. Sie hatten Güter im Fürstenthume Glogau, besonders bei Gurau, in welcher Stadt sie das Patronatrecht an der Pfarrkirche hatten; die Stadt Herrstadt selbst, Güter in den Fürstenthümern Schweidnitz, Desse, Liegnitz, Münsterberg, Jauer,